

„Sozialberufe hinter dem Vorhang hervorholen“

LANDESVERBAND: „Bedeutung bislang gnadenlos unterschätzt“ – „Großer Belastungstest für die Mitarbeiter“ – Sachspende als Zeichen der Anerkennung

BOZEN. „In der Zeit von Covid-19 sehen wir einmal mehr, dass die Bedeutung der Sozialberufe gnadenlos unterschätzt wurde und dass diese Berufe hinter dem Vorhang hervorgeholt und gehört werden müssen, sonst bleibt das Klatschen und das Danke für diese Menschen bestenfalls eine nette Geste“, findet man beim Landesverband für Sozialberufe.

In einer Aussendung erinnern die Vorsitzende Kathrin Huebser

und die Geschäftsführerin Marta von Wohlgemuth daran, dass die Coronavirus-Pandemie „ein großer Belastungstest für die Sozial- und Gesundheitsberufe“ sei. Gerade in dieser Zeit arbeiteten die Sozialberufe unter schwierigen Bedingungen, denn der Kernauftrag dieser Berufe, die Beziehungsarbeit, sei nur sehr begrenzt möglich und trotzdem unverzichtbar. Trotz allem zeigten sich die Mitarbeiterinnen solidarisch untereinander. Trotz

anfänglicher Verunsicherung, trotz fehlender und unterschiedlicher Informationen und Vorgaben, bzw. oft fehlender Schutzausrüstung hätten sie ihre Arbeit mit einer hohen Professionalität ausgeführt.

Bedeutung der Sozialberufe in Diskussion einbringen

„Unser Team hält jetzt noch stärker zusammen als vor der Krise“ sei eine oft gehörte Aussa-

ge. „Wir als Landesverband der Sozialberufe nehmen unseren Auftrag jetzt auch darin wahr, die Bedeutung und Expertise der Sozialberufe in die Bewältigung der Folgen der Corona-Krise in die öffentliche und politische Diskussion einzubringen“, heißt es in der Aussendung weiter.

Ein Zeichen der Anerkennung und Solidarität hat die Firma Loacker jüngst mit einer großzügigen Sachspende dem Landes-

verband zukommen lassen. Es sei dies eine sichtbare Geste für die Mitarbeiter, die „in den Seniorenwohnheimen die Betreuung und die Begleitung der dort wohnenden Menschen unter erschwerten Bedingungen gewährleisten, die in der Hauspflege täglich in mehreren Haushalten unterwegs sind und dort die Menschen versorgen und betreuen und versuchen, diese und die Mitarbeiterinnen so gut wie möglich zu schützen, in Ein-

richtungen und Diensten für Menschen mit Behinderung, in den Bereichen Arbeit, Beschäftigung und Tagesbegleitung, in Tages- und Wohnheimen Menschen mit unterschiedlichen Behinderung betreuen und begleiten oder in sozialpsychiatrischen Einrichtungen bzw. in der rehabilitativen Arbeits- und Beschäftigungseinrichtung Menschen mit einer psychischen Erkrankung zur Seite stehen“.

© Alle Rechte vorbehalten